

נביאים אחרונים

חלק ג'

יחזקאל

Das Buch Jecheskel

übersetzt und erläutert

von

**Dr. Joseph Breuer**

**Neubearbeitete Auflage**

gemäss Manuskript



VERLAG MORASCHA BASEL  
2020 תש"פ

**Kap. 1. 1.** Es war im dreissigsten Jahr, im vierten (Monat), am fünften des Monats, ich war mitten unter

פֶּרַק אַ אֲוִיָּהּ | בְּשָׁלְשִׁים שָׁנָה  
בְּרִבְעֵי בַחֲמִשָּׁה לַחֹדֶשׁ וְאַנִּי  
בְּתוֹךְ-הַגּוֹלָה עַל-נְהַר-פְּכָר

**Kap. 1. V. 1-3.** Wie vielleicht in keinem anderen Prophetenbuch enthalten diese Sätze, die sich als Überschrift des ganzen Buchs geben, eine ganze Fülle bedeutsamer Erkenntnisse. Es sind bei näherem Zusehen zwei Überschriften von durchaus verschiedenem Charakter und verschiedenem Inhalt: die zweite (V. 2-3) schiebt sich in die erste ein und unterbricht den dann Vers 4 wieder aufgenommenen Fortgang der Schilderung.

V. 1 fesselt unsere Aufmerksamkeit mit jedem Wort und erregt spannungsvolle Erwartung. "Es war im dreissigsten Jahr" – nicht ist gesagt, nach welchem Ereignis dieses Jahr sich datiert, erst die zweite Überschrift (הִיא הַשָּׁנָה הַחֲמִישִׁית) gibt den Anhaltspunkt für die Feststellung auch jenes Datums. Es muss ein bedeutsames Ereignis sein, unvergessen lebt es in der Erinnerung fort, braucht nicht erst genannt zu werden. "Ich war mitten unter den Vertriebenen" – erst Vers 3 erfahren wir, wer zu uns spricht, – erst Vers 2 sagt uns, von welchen Vertriebenen die Rede ist. "Es öffneten sich die Himmel, und ich sah Erscheinungen Gottes" – *das Wunderbare, Unglaubliche dieser Tatsache soll uns ganz und gar erfüllen, sie uns für immer zu verbrieften, gibt diesem Kapitel die ewige Bedeutung*, und erst Vers 3 teilt, wie in einer Parenthese, uns mit, dass die Berufung Jecheskels zum Propheten Zweck und Aufgabe des erwähnten Erlebnisses war.

Durch Rückwärtszählung der dreissig Jahre von dem im Vers 2 genannten 5. Jahr der Wegführung des Königs Jojachin und unter Benutzung der in den Königsbüchern (*Melachim II. 23-24*) enthaltenen Daten folgert Seder Olam (siehe auch Raschi) שְׁלֹשִׁים שָׁנָה מִשְׁנֵמִצַּח הַסֶּפֶר "Dreissig Jahre – seitdem der Hohepriester Chilkijahu bei einer Renovierung des Tempels eine Torarolle im Heiligtum gefunden und sie als einen seltenen Fund dem jungen Fürsten Joschijahu zugesandt hatte. Dreissig Jahre, seitdem dessen Herz so von dem Inhalt dieses Buchs ergriffen worden war, dass es ihn zum heilbringenden Regenerator begeisterte" (*Ges. Schriften IV., S. 118 ff.*).

Im dreissigsten Jahr war es – Haltet still und ehrt das Andenken des Manns, dem unvergängliches Verdienst gebührt, der wie kein anderer auch für die schwersten, trübsten Galutzeiten, in denen der Abfall vom Gottesgesetz und der frivole Leichtsinns einer erdrückenden Majorität die Hoffnung auf die Zukunft der Gotteswahrheit zu rauben droht, für die wunderbare, unverwüstliche Kraft des Gottesworts für immer zeugt.

den Vertriebenen am Strom      נִפְתְּחוּ הַשָּׁמַיִם וְאֵרָאָה  
Kedar, da öffneten sich die  
Himmel,      und      ich      sah

---

"Diese Tora – hat schon Zeiten erlebt, in welchen fünf Sechstel unseres Volks ihr bereits durch die Politik ihrer Führer und die Sophistik ihrer "Geistlichen" verführt, den Rücken gewandt hatte – "

"Fünfundfünfzig Jahre hat Menasche mit dem ganzen Fanatismus eines in der Richtung des Baalskultus reformatorischen Systems rücksichtslos in Jeruschalajim und dem Gottesheiligtum gehaust – war es ein Wunder, dass sein Sohn Amon, den er schon früh der Feuerweihe des Götzentums übergab, der Erziehung seiner Jugend treu blieb – war's ein Wunder, dass Joschijahu in seiner Jugend das Buch der Tora völlig fremd geblieben war, dass es an ein Wunder grenzte, wenn in dem von Menasches und Amons Unwesen entweihten Heiligtum sich noch ein Exemplar des alten, heiligen Gottesgesetzes vorgefunden, und dass erst aus dem Inhalt dieses Fundes dem Joschijahu die ganze Wucht des Abfalls klar geworden, in welchen Vater und Grossvater ihr Volk hineingerissen hatten?"

"Und nun siehe die göttliche Kraft dieses göttlichen Gesetzes! Den Staat konnte es nicht mehr retten. Der erlag dem von Gott verhängten und verheissenen Geschick. Aber die Rettung des Volks vermochte es zu vollbringen. Im vollen Bewusstsein, dass gleichwohl der Staat in Trümmer gehen werde, sammelte Joschijahu das ganze Volk, Priester und Propheten, das ganze Volk, von Klein bis Gross um das Buch dieses Gesetzes. Mitten unter seinem Volk stand er hoch auf einer Säule und errichtete vor Gott das Bündnis, Ihm nachzufolgen und Seine Gebote, Seine Zeugnisse und Seine Gesetze mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu erfüllen – Und das ganze Volk trat ein in den Bund" (*daselbst*).

Die Erinnerung an *dieses* Ereignis weckt das bedeutsame Datum an der Spitze unseres Buchs. An dieses Datum knüpft dann das Datum des zweiten Verses an. Es zählt von der Wegführung des Königs Jojachin. Elf Jahre vor der Zerstörung des Heiligtums hatte ihn Newuchadnezar mit der Elite des Volks nach Bawel gefangen weggeführt. Fern von der Heimat sollte das Werk Joschijahus fortgesetzt und durch חֲרָטִים וְמַסְגֵּרִים durch die "Werkleute und Schlosser" der erneute Aufbau der jüdischen Zukunft in die Wege geleitet werden (siehe über die Bedeutung dieser Wegführung unseren Komm. zu Jirmija 22, 24, 29). Das aber war Jecheskels Werk.

"Ich war mitten unter den Vertriebenen, da öffneten sich die Himmel, und ich sah Erscheinungen Gottes" – in der *Gola* werden Menschen göttlicher Offenbarung gewürdigt, in der *Gola*, fern vom Boden des göttlichen Heiligtums, ist die Erringung der Gottesgegenwart und Gottesnähe sterblichen Menschen möglich. Das ist die grosse Wahrheit, die ferner an der Spitze unseres